

Durchwachte Nacht vor dem letzten Gottesdienst in St. Laurentius

Haltern. Für die Laurentius-Kirche in Haltern schlagen die letzten Stunden. Pfingsten zieht die Gemeinde feierlich aus - mit der Aussicht, Kirche neu zu denken.

Von Elisabeth Schrief

Die Woche des Abschieds beginnt. Pfingstsonntag (19. Mai) zieht die Gemeinde St. Laurentius in Haltern aus ihrer Kirche aus und wartet im Pfarrheim auf die Fertigstellung dessen, was im „Garten Eden“ Neues entsteht.

Das Kirchengebäude wird abgerissen, ein Pfarrzentrum, ein Quartierstreff und ein Altenheim entstehen. Im Verbund mit der Kita soll so nach einem Entwurf des Architektenbüros Soleo aus Kavelaer der Laurentius-Campus entwickelt werden. Wehmut und Aufbruch. „Aber nichts steht in sich fest gegründet“, sagt Pfarrer Michael Ostholthoff.

Nach einem Gospelkonzert und einem Seniorennachmittag konzentriert sich die Abschiedszeremonie vor allem auf den 18. und 19. Mai. „Dem Gemeindeausschuss St. Laurentius ist es ein Anliegen, diesen Veränderungsprozess nicht einfach zu erleiden, sondern zu gestalten“, schreibt Pfarrer Ostholthoff im neuen Pfarrbrief.

Die Menschen seien eingeladen, Kirche neu zu denken. Auch wenn Liebgewonnenes verloren gehe, möge sich jeder ermutigt fühlen, der Kirche in Haltern am See durch diese Veränderungen Großes zuzutrauen.

Das Abschiedsfest im Überblick

Andrea Franke-Reh vom Gemeindeausschuss ist wie alle ehrenamtlich tätigen Verantwortlichen überzeugt, dass „uns als Gemeinde, als Pfarrei, als Bewohner des Altenwohnhauses, als Kita-Kind, als Arbeitnehmer und auch als Nachbarn der Laurentius-Campus ganz neue Chancen bietet“.

Und so gestaltet sich das Abschiedsfest:

Samstag (18. Mai) 18 Uhr Vesper, begleitet vom Kirchenchor St. Lambertus/St. Laurentius unter der Leitung von Elina Semenova.

Ab 19 Uhr Liturgische Nachtwache. Verschiedene Gruppen aus Pfarrei und Gemeinde gestalten die Zeit bis zum Morgen:

› 19 Uhr Zeit zum Erinnern (Gemeindecaritas St. Laurentius),

› 20 Uhr Abschied und Aufbruch in Text und Musik (Matthias Garsche & Friends),

› 21 Uhr Konzert mit Neuen Geistlichen Liedern (Regenbogenband),

› 22 Uhr Töne, Texte & Taizé: Andacht mit Wort und Gesang (Musikgruppe Mehrklang),

› Mitternacht „Ein neues Pfingsten: Leben heißt anfangen“ (David Schütz),

› 1 Uhr Ein Hoch auf Gott: Wenn die Kirche quitzt (MLR St. Laurentius),

› 3 Uhr Pfingsten goes Pop: Eine Playlist (Helena Salewski & Nina Bülskämper),

› 4 Uhr Neues (wieder) aufbauen: Eine Bibellesung (Georg Kleemann),

› 6 Uhr „Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer“: Eine Frühschicht (Cäcilia Scholten & Klemens Emmerich),

› ab 7.30 Uhr Frühstück in der Kirche, 10 Uhr Festgottesdienst mit Umzug ins Pfarrheim und Empfang.

Die Veränderungen in St. Laurentius stehen unter dem Titel „Kirche neu denken - St. Laurentius geht uns voraus“. Das ganze Sein werde von einer inneren Dynamik geprägt.

„Nichts steht in sich fest gegründet, vielmehr ereignet sich unser Leben immer neu, immer anders, immer im Fluss“, schreibt Pfarrer Ostholthoff. Der Abriss ist, so sagt Andrea Franke-Reh deshalb, kein Abgesang auf St. Laurentius, vielmehr entstehe eine neue Herausforderung.

„Unglaubliche Lebendigkeit“

Ein bisschen Wehmut ist angesichts des Aufbruchs dennoch erlaubt. Horst Jöhring erinnert sich beispielsweise, dass Jugendliche mit geschmückten Fahrrädern den Bischof zur Weihe der Kirche 1955 abholten.

Waldburg Bückler weiß noch zu gut, wie die arme Laurentius-Gemeinde für den Bau der Kirche jeden Cent sammelte: „Monatlich sparten sich die Familien zehn Pfennig vom Munde ab.“

Ärmlich sei man angefangen: „Keine Kirchenbänke, keine Fußbodenplatten, keine Orgel“, weiß Waltraud Pieper noch zu genau. Gardinen für das Pfarrhaus wurden aus alten Fahnen genäht. „In Erinnerung bleibt mir immer diese unglaubliche Lebendigkeit“, betont Waldburg Bückler.



Die Abschiedsveranstaltungen für die Kirche füllen ein kleines Heft, jetzt naht das Finale. Nach dem Pfingstgottesdienst bleibt die Kirche geschlossen, dann wird sie abgerissen. Im Bild (v.l.): Mechthild Krawinkel, Jürgen Bückler, Andrea Franke-Reh, Pastoralreferent Georg Kleemann (Mitglieder im Gemeindeausschuss St. Laurentius) FOTO PRIVAT